

Rotenburg am Neckar – Stadtkonzeption 2030

Planwagenaktion und Ideenwerkstatt in Dettingen am 26.09.2019

(Roland Strunk und Andrea Narr/Karin Frech)

Einwohnerzahl (Stand 2018): 1.726

Bündelung der Anregungen und Hinweise nach Themenfeldern und Besonderheiten des Ortes

Planwagen (15 Personen, Dauer: 2:00 h, windig, zu Beginn ein kurzer Regenschauer)

Ideenwerkstatt (8 Personen, Dauer: 2:20 h, 13 Themenfelder in 4 Kleingruppen vertiefend diskutiert: Kultur/Bildung/Jugend/Zusammenleben, Wohnen/Arbeitsplätze und Gewerbe/Älter werden im Ort/Mobilität/Infrastruktur, Natur und Landschaft/Ortsentwicklung, Identifikation/Verhältnis Kernstadt.

Älter werden im Ort: Wohnen und Betreuung

Wo klemmt's?

- Lebensformen für ältere Leute? Betreuung vor Ort -> Wie kann man das stemmen ohne Ehrenamt?

Wie wär's besser?

- Leben im Alter durch geeignete Wohnformen unterstützen
- Betreutes Wohnen (Kiebinger Modell)
- Begegnungsstätte für Senioren
- Generationenübergreifendes Konzept Kinder - Eltern: Junge bleiben und sorgen für die Alten bzw. die Alten sind auch für die Jungen da. Man hilft sich gegenseitig. (Kreislauf Generationengleichgewicht)

Arbeitsplätze und Gewerbe

Wie wär's besser?

- Kleineres Gewerbegebiet bereitstellen
- Gewerbeflächen für kleinere Handwerksbetriebe

Bildung: Schulen und Kinderbetreuung

Wie wär's besser?

- Erhalt Kindergarten und Schule
- Schule / Erweiterung
 - Mensa: eigener Raum zum Mittagessen
 - Anbau für Kernzeitbetreuung
 - 4 Klassenräume auf einer Ebene
 - Werkraum als Fachraum reaktivieren
 - Waldklassenzimmer für Grundschule (= *außerschulischer Lernort im Wald*)
- **Projektidee:** Krabbelgruppe unter Mitwirkung/Mitverantwortung der Mütter zum gegenseitigen Austausch

- Spielplatz instand halten und sichern (Spielgeräte sind gut)

Identifikation, Besonderheiten

Wie wär's besser?

- Qualitäten des Ortes wahren: Kinder kommen mit Fahrrad überall hin, Naturnähe etc.
- Bevölkerung im Ort halten: Infrastruktur (öffentl./priv.), Vereine (Nachwuchs)
- 750 Jahr-Feier Dettingen
- Außenwirkung eines geschlossenen Ortes nach außen stärken

Infrastruktur: Öffentliche und private Versorgungseinrichtungen

Wie wär's besser?

- **Projektidee:** Raum als Treff für alle Generationen (Kaffee trinken etc.) (*siehe auch „Älter werden im Ort“: Begegnungsstätte für Senioren*)
- Einkehrmöglichkeit Dorfkneipe / Dorftreff (bewirtschaftet)
- Dorfladen mit Lieferservice (für Mobilitätseingeschränkte) in Kombination mit Treff (Café), Marktstand in den Räumen des Dorfladens (Genossenschaft als Träger?)
- Stand mit frischen Waren (Obst, Gemüse) 1 bis 2x pro Woche
- Zeitgemäßer Internetzugang (Geschwindigkeit)
- Bücherei im Ort erhalten

Jugend: Angebote und Träger

Wie wär's besser?

- Jugendarbeit / Jugendhaus?

Kultur: Angebote und Träger

Wie wär's besser?

- Mehr Anreize zur kulturellen Nutzung der Turn- und Festhalle schaffen

Mobilität: Öffentliche und private Verkehrsmittel

Wo klemmt's?

- Verkehrssituation
- Zunahme Schwerlastverkehr
- Parksituation Kreuzung „Rosenweg“ / „St. Dyonisiusstraße“ (Geschäftswagen)

Wie wär's besser?

- ÖPNV-Stadtverkehr -> auch für alle Dörfer
- Mehr Bushaltestellen (mind. 3) z.B. im/am Neubaugebiet
- Bushaltestellen ausbauen (Fahrradständer, Ladestationen für E-Bikes)
- ÖPNV: Engere Taktung bis in die Abendstunden (23:00 Uhr) und am Wochenende
- Rahmenbedingungen für Teilauto schaffen (= *carsharing*)

- Attraktive Verbindungswege für Fußgänger ins Dorf
- Wegenetz erweitern, verbessern, Zuwegung durch Flurbereinigung ermöglichen (*gemeint sind Grundstücke im Außenbereich*)
- Premiumwanderweg (bis zum Radweg – als Wanderweg weiterführen)
- Fahrradständer mit Ladestationen für E-Bikes am Kreisel und an jeder Haltestelle (*s.o.*)
- Radweg -> Anbindung Richtung Alb
- Radweg nach Rottenburg/Schule besser herrichten (große Pfützen und Schlamm auf dem Weg)
- Verlängerung Radweg Ortseingang (von Rottenburg her)
- Fußweg „Breitenwege“ sichern und sanieren (einschließlich Bach)
- Treppe zwischen „Am Bauschberge“ (Hausnr. 1) und Spielplatz mit Geländer ausstatten (ca. 15 Stufen)
- Halteverbot beim „Schmiedeck“ (unübersichtlich wegen parkender Autos)
- Tempo 30 Ortsdurchfahrt und Fahrradspur einrichten
- Ortsschild Richtung Rottenburg versetzen
- Ladestationen für E-Autos

Natur und Landschaft

Wo klemmt's?

- Dettingen hat eine vielfältige und reichhaltige Kulturlandschaft. Die unterschiedlichen z.T. rigoros festgesetzten Schutzgebiete schränken die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen zu stark ein. Nutzungsanspruch und Schutzzweck müssen sich annähern und nicht ausgrenzen.

Wie wär's besser?

- Bestehende (minimale) Erholungsinfrastruktur für wander- und radfreundliche Menschen in einer reizvollen Landschaft erhalten bzw. erweitern: z.B. Bed & Bike, Gaststätte/Café, Ausschilderung und Erläuterung der Wanderwege einschließlich Werbung dafür
- Steingärten sollen in Baugebieten künftig nicht mehr zulässig sein (Festsetzung im Bebauungsplan).
- Naturlandschaft besser erfahrbar machen
 - Wanderwege besser ausbauen
 - Radwege ertüchtigen
- Natur und Erscheinungsbild in Einklang bringen (z.B. Wildwuchs am Bach, ungepflegt)
- Extensive Landwirtschaft fördern
- Streuobstwiesen sichern/ausbauen z.B. durch Pflegegemeinschaften

Ortsentwicklung: Ortsgestalt, Ortskern, Baugebiete

Wo klemmt's?

- Ortsbild: Manche Gebäude sehen fürchterlich aus
- Bachsanierung dringend
- Holzbrücke sanierungsbedürftig (Bohlen machen Krach)

Wie wär's besser?

- Maßvoll wachsen
- Bauflächen generieren
- ELR-Programm fortführen (= Förderprogramm des Landes zur Entwicklung des ländlichen Raums)
- Transparente Vergabe der Baugrundstücke
- Beteiligung bei der Ausweisung und Auswahl von Baugebieten
- Bauen in Dettingen: Grundstückseigentümer sollen verkaufen (Petition) vs. Petition gegen Grundstückseigentümer schlecht für die Stimmung im Ort
- Neubaugebiet für junge Leute
- Neubaugebiete enger an „alten“ Ortskern anbinden
- Baulücken schließen
- Ortsmitte (Pfarrer-Kottmann-Platz) gestalten
- Brückensanierung bei der Bushaltestelle (auch Pfarrer-Kottmann-Platz) und sichtbarer Bach (Sanierung)

Verhältnis zur Kernstadt - Anregungen für die Kernstadt

Wie wär's besser?

- Kulturelle und gesellschaftliche Impulse:
 - Von innen (Kernstadt) nach außen (Ortschaften)
 - „WTG“ auch nach den Ortschaften (WTG = *Eigenbetrieb Wirtschaft Tourismus Gastronomie Rottenburg*) -> Anliegen nicht so deutlich: Was soll die WTG in den Ortschaften machen?
- Dezentralisierung: Besetzung der örtlichen Rathäuser und digitale Anbindung an Zentralverwaltung
- Verwaltung im direkten Kontakt: Führungskräfte (OB, BM, Amtsleiter) sollten häufiger vor Ort sein.
- Rückmeldung der Stadt an die Bürger*innen sollte verbessert werden (Bürger bekam keine Antwort auf eine Anfrage.).
- Rottenburg: Raum einrichten, in dem sich alte Menschen treffen, gegenseitig helfen, singen, undunterhalten können
- Rottenburg: Vernünftige Ampelschaltung in/um gesamte Kernstadt

Wohnen: Angebot und Wohnformen

Wie wär's besser?

- Ausreichend Wohnraum für Jung und Alt schaffen (derzeit: 20 unbebaute Bauplätze, 12 leerstehende Häuser)

Zusammenleben: Vereine und Ehrenamt

Wo klemmt's?

- Viele aktive Vereine, aber zu wenig Außenwirkung
- Vereinsarbeit erfordert viel Ehrenamt - Verwaltung der Vereine komplexer

Wie wär's besser?

- Junge Familien für Dorfleben gewinnen
- Vereinsübergreifende Zusammenarbeit fördern
- Zugkraft der Symbiose „Gemeinde - Kirche - Schule - Vereine“ nutzen
- Gute Vereinsangebote für Kinder erhalten: Sport – Musik
- Jugend halten für Vereinsleben
- Raum als Treff für alle Generationen (Kaffee trinken etc.) (*siehe auch „Infrastruktur“ und „Älter werden im Ort“: Begegnungsstätte für Senioren*)
- Schaffung zentraler „Latschare“ für Ältere und Jüngere (*Latschareplatz: Platz, an dem sich früher die jungen Leute zum Schwätzen, Frotzeln, aber auch zum Singen trafen (-> Obernau?)*).
- **Projektidee:** Dorffest mit allen Vereinen veranstalten
- Kommunikation zwischen den Vereinen verbessern

Was betrifft nur den Ort?

- Um das Jahr 2004 bildete sich die Aktionsgemeinschaft „Dettingen AKTIV!“ als Arbeitskreis, um Ziele und Visionen zur Ortschaft zu entwickeln. Dabei wurde Dettingen als „Teil eines Ganzen“ betrachtet und Ziele zum kulturellen, sozialen und politischen Engagement der Menschen mit Ideen zu deren Umsetzung formuliert. Die dergestalt erwünschte Ortsentwicklung mit dem zentralen Element einer „Erholungsachse“ wurde zudem in einem Lageplan skizziert.
- Ortsmitte (Pfarrer-Kottmann-Platz) gestalten
- Brückensanierung bei der Bushaltestelle (Pfarrer-Kottmann-Platz) und Bachsanierung
- Einkehrmöglichkeit Dorfkneipe / Dorftreff (bewirtschaftet)
- Dorfladen mit Lieferservice (für Mobilitätseingeschränkte) in Kombination mit Treff (Café), Marktstand in den Räumen des Dorfladens (Genossenschaft als Träger?)
- Schaffung zentraler „Latschare“ für Ältere und Jüngere (*Latschareplatz: Platz, an dem sich früher die jungen Leute zum Schwätzen, Frotzeln, aber auch zum Singen trafen (-> Obernau?)*).
- Bestehende (minimale) Erholungsinfrastruktur für wander- und radfreudige Menschen in einer reizvollen Landschaft erhalten bzw. erweitern: z.B. Bed & Bike, Gaststätte/Café, Ausschilderung und Erläuterung der Wanderwege einschließlich Werbung dafür
- Erweiterung der Schule: Raum zum Mittagessen, Anbau für Kernzeitbetreuung, 4 Klassenräume auf einer Ebene, Werkraum als Fachraum reaktivieren, Waldklassenzimmer für Grundschule
- Mehr Anreize zur kulturellen Nutzung der Turn- und Festhalle schaffen
- **Projektidee:** Raum als Treff für alle Generationen (Kaffee trinken etc.) (*siehe auch „Älter werden im Ort“: Begegnungsstätte für Senioren*)
- **Projektidee:** Dorffest mit allen Vereinen veranstalten
- **Projektidee:** Krabbelgruppe unter Mitwirkung/Mitverantwortung der Mütter zum gegenseitigen Austausch

Ideen aus Dettingen, die sich für eine Kooperation mit anderen Ortschaften eignen:

- Gewerbeflächen für kleinere Handwerksbetriebe
- Attraktive Stationen und Werbung für Rad- und Wanderwege

- Mehr Anreize zur kulturellen Nutzung der Turn- und Festhalle schaffen

Nicht behandelte Themen

Keine

Zukunftspostkarte

Keine

Stimmen aus dem Zukunftsscharnier

Herausforderungen

- ÖPNV-Stadtverkehr -> auch für alle Dörfer
- Mehr Bushaltestellen z.B. Neubaugebiet
- Verkehrssituation
- Zunahme Schwerlastverkehr
- Radweg -> Anbindung Richtung Alb
- 750 Jahr-Feier Dettingen
- Betreutes Wohnen
- Begegnungsstätte für Senioren
- Generationenübergreifendes Konzept Kinder – Eltern
- Junge Familien für Dorfleben
- Jugend halten für Vereinsleben
- Einkaufen im Dorf
- Anbau für Kernzeitbetreuung (Schule)